

# Die Sicht der Freien Wählergemeinschaft:

## Perspektiven der 20er Jahre des 21. Jahrhunderts für den Landkreis Diepholz

### 1. Ein neues Jahr hat begonnen – auch in der Landkreispolitik. Was ist für uns das prägende Thema und die große Herausforderung der 2020er Jahre?

- Der Aufbau einer **Zentralklinik**, die die bisherigen 3 Krankenhäuser ersetzt, ist mit ca 200 Mio Investitionssumme eines der größten Projekte des Landkreises Diepholz.
- Mit der Zentralklinik sind viele Hoffnungen verbunden: Vor allem geht es um ein besseres und vielfältigeres Angebote der Gesundheitsversorgung.
- Die Politik hofft aber auch, dass eine Zentralklinik sichere Arbeitsplätze und eine ausgeglichene Bilanz erzielen kann.
- Ende der 20er Jahre müsste jedes Haus im Landkreis an das **Breitbandnetz** angeschlossen sein
- Die **Digitalisierung** müsste sehr viel schneller und konsequenter umgesetzt werden, damit Deutschland endlich den Anschluss an andere Staaten erreicht.
- Die Digitalisierung muss sozial verträglich gestaltet werden, sie darf niemanden in seiner Teilhabemöglichkeit benachteiligen oder einschränken.

### 2. Man darf auch mal träumen: Wenn wir zehn Millionen Euro für Investitionen frei zur Verfügung hätten, wohin würde das Geld fließen?

- Der **Klimawandel** wird uns in den nächsten Jahren die Hauptthemen der Politik diktieren, auch auf lokaler Ebene
- Daher muss es neben Maßnahmen in vielen Bereichen (umweltfreundliche Energieerzeugung, Wohnungsbau, Heizung, Klimatisierung...) den **Übergang zu** neuen Mobilitätsformen geben. Das E-Auto kann dabei nicht die einzige Alternative sein.
- Mit 10 Mio. Euro könnte man den Aufbau und **Ausbau einer Wasserstofftechnik** mit verbrauchernahen Tankstellen fördern. Denn umweltfreundliche Landmaschinen und schwere Fahrzeuge lassen sich nicht mit Batterien betreiben, sie werden nur gekauft, wenn sie mit Wasserstoff betankt werden können.

### 3. Die Gesundheitsversorgung ist ein elementares Thema auch im Landkreis DH. Fachkräfte werden schon heute mehr als händeringend gesucht. Was kann der Landkreis tun?

- Finanzielle Anreize zur **Steigerung der Attraktivität** von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen in der Pflege.
- Fortentwicklung des **Stipendiatenprogramms** für Medizinstudenten
- Förderung von **medizinischen Versorgungszentren** in kommunaler Hand, in denen Ärzte im Angestelltenverhältnis arbeiten können; denn der Arztberuf wird zunehmend weiblich. Die jungen Ärztinnen suchen eine sichere und flexible Arbeitsmöglichkeiten.

### 4. Klimapolitik ist ganz sicher ein globales Thema, aber verlangt auch nach regionalen Handlungsfeldern. Welches ist für uns das Wichtigste?

- Es werden im Augenblick auf allen höheren Ebenen der Politik Förderprogramme zum Klimaschutz aufgelegt, die abgewartet und dann zügig umgesetzt werden sollten.
- **Wichtig ist es, beim Klimaschutz an den Stellen anzusetzen, wo die größte Schutzwirkung zu erwarten ist.** Mit dem Verbot von Hemdchentüten und Wattestäbchen kann man das Klima nicht retten.

- U.a. sollte das Programm des Landkreises zum Ankauf und zum **Schutz von Moorflächen** fortgeführt und erweitert werden, weil das Moor ein idealer Kohlendioxid-Speicher ist.

#### **5. Ein kostenloser ÖPNV kann viel zum Klimaschutz beitragen. Ist das für den LK Diepholz eine Lösung?**

- Ein **kostenloser ÖPNV** kann **für** dicht besiedelte Gebiete (**Großstädte**) ein guter Beitrag zum Klimaschutz sein.
- In den ländlichen Gebieten unseres Landkreises lässt sich die zu einer modernen Gesellschaft gehörende Mobilität **nur mit umweltfreundlichem Individualverkehr** sicherstellen. Ein Geisterbus, der durch zersiedelte Gebiete fährt und kostenlos genutzt werden kann, trägt nicht zum Klimaschutz bei.
- **Man muss bei Klimaschutzmaßnahmen zwischen Stadt und Land sorgfältig unterscheiden.**

#### **6. Was sollte bis zum Ende des Jahrzehnts unbedingt realisiert sein in der Lebenswelt Landkreis Diepholz?**

- Eine **Landwirtschaft, die die Anforderungen der Ökologie und der Ökonomie unter einen Hut bringt**, damit es wieder zu einem harmonischen Verhältnis zwischen Landwirten und Verbrauchern kommt.
- Ein **verbrauchernahes Netz von Wasserstoff- und Elektrotankstellen**
- Eine **Zentralklinik** mit einem deutlich erweiterten Angebot
- Eine **flächendeckende Versorgung mit stabilem Mobilfunk und schnellem Breitband-Internet**